

Verfassungswidrigkeit der NPD außer Frage

DISKUSSION Experten fordern im Regensburger PresseClub: „Das Verbotsverfahren muss dringend erneuert werden“

VON ANDREAS MACIEJEWSKI, MZ

REGENSBURG. „Das Verfahren war ein Desaster“, urteilte Prof. Dr. Gerrit Manssen, Inhaber eines Lehrstuhls für Öffentliches Recht an der Universität Regensburg über das gescheiterte NPD-Verbotsverfahren von 2001. Das Zusammenspiel von Bund und Länder

habe nicht funktioniert. Doch die Debatte um ein erneutes Verbotsverfahren reißt nicht ab.

Auch der Bezirksverband Oberpfalz des Arbeitskreises sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (ASJ) beschäftigte sich jetzt mit diesem Thema und lud am Montagabend zu einem Informationsabend in den Re-

gensburger PresseClub.

Alle drei Experten und auch Moderator Prof. Dr. Tonio Walter stimmten überein, dass es sich bei der NPD um eine verfassungswidrige Partei handle.

Einer der Gastredner, Hans Georg Baumann, der Ministerialdirigent vom Bundesministerium für Justiz, war für das erste NPD-Verbotsverfahren feder-

führend zuständig. Er forderte, dass das Parteiverbotsverfahren dringend erneuert werden müsse. „Wir haben schon einen Vorstoß gewagt, der aber leider abgelehnt wurde“, sagte Baumann.

Prof. Dr. Gerrit Manssen informierte die Zuhörer, dass für ein Parteiverbotsverfahren eine Zweidrittelmehrheit der Verfassungsrichter nötig sei, also sechs von acht Stimmen. Zudem würde solch ein Verfahren mehrere Jahre dauern. „Sollten zwei Verfassungsrichter zwischenzeitlich aus dem Amt scheiden, benötigt man schon Einstimmigkeit“, fügt Manssen hinzu.

Prof. Dr. Armin Pfahl-Traugher von der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung appellierte, auf die Gesellschaft zu setzen und nicht auf den Staat mit seinen Sanktionsmöglichkeiten. Zudem ginge es bei einem Verbotsverfahren lediglich um die Parteistrukturen, nicht um die Menschen mit ihren rechtsextremistischen Vorstellungen.



Prof. Dr. Gerrit Manssen, Hans Georg Baumann, Prof. Dr. Tonio Walter und Prof. Dr. Armin Pfahl-Traugher diskutieren im Regensburger PresseClub über ein erneutes NPD-Verbotsverfahren.

Foto: Maciejewski